Lecha Patriot.

Die Weltbühne.—Die drei ersten Nummern dieser bereits von uns angekündigten Monatsschrift sind erhalten, und wir können dieselbe mit dem größten Vergnügen anempfehlen. Da dies das einzige Werk der Art in Amerika und somit ein lobenswerthes Unternehmen ist, sollte es liberal unterstützt werden und in allen deutschen Familien zu finden sein. Der Inhalt ist vorzüglich und die schwarzen und bunten Bilder sind sehr gelungen.—Siehe Anzeige in einer andern Spalte.

Der Amerikanische Bauer für Juni ist ebenfalls erhalten—wie gewöhnlich gestopft voll von allerhand Wissenswerthem. Unsere Bauern, die denselben bekommen, behaupten er sei zehnmal seinen Preis von 1 Thaler des Jahrs werth. Herausgegeben von Scheffer und Beck, Harrisburg, Pa.

☞Solche Personen, die Geschäfte mit irgend einer der Easton Banken haben, verweisen wir auf die Anzeige von Wm. H. Blumer in heutiger Zeitung. Bankanleihen etc. können durch ihn ebensogut gemacht werden, ohne daß man Zeit und Geld zur Reise nach Easton zu verwenden braucht. Hr. Blumer ist zudem als zuverläßiger und pünktlicher Geschäftsmann bekannt

Die Riegelbahn—immer näher heran.

Wie berichtet soll die Neuyork und Somerville Riegelbahn unverzüglich bis nach Easton ausgedehnt werden — und schon bis den 1sten Juli hofft man den schnaubenden Dampfwagen in jener Stadt zu sehen.—Die Zeit kommt schnell, wo derselbe auch seine regelmäßigen Reisen die Lecha entlang machen und unsere Handels-Erzeugnisse dem Neuyorker Markt zuführen wird. Die Vermessung der Bahn ist bereits von Mauch Chunk bis Allentaun vorgedrungen.

Nun noch der beabsichtigten und von der Gesetzgebung bewilligten Riegelbahn von Allentaun nach Pottstaun (welche uns mit Philadelphia in Verbindung bringt) mit dem rechten Eifer gedacht, und Allentaun wird das werden, wozu es von der Natur ausersehen zu sein scheint.

Ein großes Gänse-Ei.

Das Maas eines Gänse-Eies ist uns letzte Woche überreicht worden, welches den langen Weg 11 und am dicksten Orte 6 Zoll im Umfang mißt. Dieses Riesen Ei wurde gelegt von einer Gans des Hrn. Henry Yaeger, in Niedermacungie Taunschip Lecha Caunty. Wenn irgendwo eine Gans ist die dies bieten kann, soll sie sich hören lassen.

Northampton Caunty.

Ertrunken—am vorletzten Donnerstag im Lechafluß, unweit Easton, Hr. John Rau, wohnhaft in Catasauqua. Er stand auf dem Rand seines Bootes, als ein anderes Boot dagegen rannte und ihn durch den Stoß ins Wasser warf. Er soll ein junges Weib in Catasauqua zurücklassen, und war noch nicht lange verheirathet.

—Ein anderer Fall ereignete sich in der vorletzten Donnerstagnacht in Lecha Taunschip. Hr. Adam Miller kam während eines Gewittersturmes aus seinem Hause und lief geraden Weges in den Lecha Canal. Man glaubt daß er entweder nicht recht wach und so vom Blitze geblendet gewesen sei, daß er nicht sah wo er hinging.

Nieder mit den Eisenwerken!

Der Scheriff von Clarion Caunty verkaufte am 1sten Mai 69 verschiedene Stücke von Eigenthum, worunter 9 Eisenwerke. Jenes Caunty gab 1,350 Mehrheit für Bigler.—Gute Zeiten in Clarion für Scheriffs, Constabler, und Lokofokoismus!

☞Die Heimstätte-Bill, welche schon längst im Representantenhause des Congresses passirte und deren Verfügungen wir vor einiger Zeit publizert haben, ist noch immer den Senat nicht passirt.

☞Vom Auslande sind die Nachrichten gänzlich uninteressant.

☞Während einem Sturme am vorletzten Donnerstag wurde unweit Rockhill, Montgomery Caunty, Hr. John Bowers, als er mit zwei Andern unter einem Baume Zuflucht gegen des Wetter gesucht hatte, vom Blitz getödtet. Die beiden Andern wurden nur betäubt.

☞Ein furchtbares Feuer brach vorletzte Woche im Gebäude des Bauern-Heumarktes, sechste Straße, oberhalb der Braun, Philadelphia, aus. Ein bedeutender Vorrath von Heu und Frucht, mehre Wägen und neunzehn Pferde, eine Kuh und ein Hund, giengen in den Flammen auf.

☞Es wird gemeldet, daß seit dem Anfang des gegenwärtigen Jahrs sich zwey und zwanzig ernstliche Dampfboots-Unglücksfälle auf unsern westlichen Gewässern zugetragen haben, wobey 280 Menschenleben verloren giengen! Ein Beweis von unverzeihlicher Nachlässigkeit.

☞Herr John Wise, der berühmte Luftschiffer von Lancaster, ist nach Portsmouth, Ohio, gereiset, in der Absicht, dort seine erste in dieser Jahreszeit unternommene Ballonaufsteigung zu machen. Wie es heißt, ist Herr Wise gesonnen, eine Ballonaufsteigung zu Pferd während diesem Sommer in Lancaster zu machen.

☞Die Cholera herrscht in bedeutendem Umfange an verschiedenen Punkten des Mississippi. James Dixon zu Canton hat 10 Neger verloren. In der am 22. Mai abgelaufenen Woche sind in Neu-Orleans 36 Todesfälle von der Cholera vorgefallen.

☞Die National Conventionen zur Ernennung von Candidaten für das Amt eines Präsidenten finden statt, wie folgt: Dem. Convention am 1. Juni zu Baltimore; Whig am 16. Juni zu Baltimore: Nativisten am 4. Juli zu Trenton; Freibodenmänner am 4. August zu Cleveland; Unabhängige Partei am 1. September zu Buffalo.

☞Die Thatsache, daß Philadelphia 20,000 mehr Wohnhäuser hat für seine 400,000 Einwohner, als New-York für seine 500,000, erregt viel Aufmerksamkeit unter Philanthropen und dem Publikum im Allgemeinen. Also 20,000 mehr Wohnhäuser in Philadelphia als in Neu York.

☞Im letzten Jahre wurde in den Ver. Staaten 113 Millionen Pfund Käse gemacht,

Kirche.

Ein neues Missionsgebiet.—Die große Amerikanische Heiden-Missions Gesellschaft hat vor Kurzem Missionäre ausgesandt nach den Mikronesischen Inseln nahe an der Linie oder dem Aequator, 3000 Meilen südwestlich von den Sandwichs Inseln. Die Bewohner derselben sollen milden, freundlichen und friedsamen Sinnes sein, auch den Frauen mehr Ehre erzeigen, als andere Heidenvölker thun. Sie haben keine Tempel, Götzenbilder, Priester und heilige Tage; sie verehren blos die Geister ihrer Vorfahren. Das Evangelium ist unter ihnen noch nie gepredigt; doch ist die Kunde von der großen Veränderung, die auf den Sandwichs-Inseln vorgegangen ist, zu ihnen gedrungen, und hat in ihnen das Verlangen nach christlichem Unterricht erweckt. In Folge dessen haben sie um Missionäre gebeten und werden dieselben theils von hier, theils von den Sandwichs-Inseln her erhalten.

☞Herr John Narregang, ein Lutheraner, welcher unlängst in Bucks County starb, hat bei 3000 Thaler an die Flätländer Kirche vermacht, wovon die jährlichen Interressen fortdauernd angewendet werden sollen, um den Lutherischen Prediger der Gemeinde zu besolden.

Katholische Kirchen. Nach Angabe eines katholischen Priesters werden jetzt in den Ver. Staaten ungefähr 100 neue katholische Kirchen gebaut.

Die Sonne als Brandstifter.

Ein Haufen Segel, welche auf dem Zwischendeck eines zu Boston vor Anker liegenden Schiffes lagen, wurden vorletzten Samstag von der Sonne entzündet, deren heiße Strahlen durch das Hellungsglas im Deck auf die Segel fielen welche acht Fuß von dem Glase lagen.

Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich unlängst in der Stadt Offenbach, in Deutschland. In der Stube eines Hauses stand eine Wasserflasche am Fenster, in welcher sich die Sonnenstrahlen concentrirten, wodurch diese zu einem Brennspiegel wurde und die Bettvorhänge entzündete. Zum Glück kam gerade die Magd in die Stube, um den Brand im Entstehen löschen zu können.

Schöppenstädter Urtheile in Amerika.

Die Vertreter der öffentlichen Wohlfahrt in Plymouth, Mass., geben sich viele Mühe, durch ihre bewunderswürdigen Urtheile sich einen klassischen Namen zu erwerben.

Ein Männlein und ein Fräulein lebten dort ungesetzlicher Weise mit einander in wilder Ehe; darob entsetzt, ließen die "Selectmen" das Pärchen arretiren und Beide in eine Zelle sperren. So beging der wohlweise Rath mithin dasselbe Verbrechen gegen die gute Sitte und zwar unter dem Vorwande, um dieselbe zu wahren und die Paradiesischen leben nun in gleicher Weise auf Staatskosten, wie sie früher auf ihre eigene Faust gelebt haben.

Obst.—Nach den Nachrichten die wir aus vielen Theilen des Staats erhalten, werden wir diesen Herbst eine ungeheuer reiche Aepfel Erndte bekommen. Auch an Kirschen und Pflaumen wirds dieses Jahr nicht fehlen. Die Pfirschen aber sind fast überall durch den Frost getödtet.

Wilmington, 31sten Mai.—An der Christiana Creek wurde gestern Nachmittag ein Segel Boot mit sechs Personen, drei jungen Burschen und drei jungen Ladies durch einen plötzlichen Windstoß umgeschlagen. Ein sechszehnjähriges Mädchen, Miß Hackett, verwickelte sich unglücklicherweise in die Segel und ertrank. Eine andere Lady wurde halbtodt aus dem Wasser gezogen und starb diesen Morgen. Die andern vier sind kaum mit dem Leben davon gekommen und wurden ganz erschöpft dem Wassergrabe entrissen. Die Leiche der Miß Hackett ist noch nicht aufgefunden.

Concord, 1sten Juni. Herr Bartlett, Miß Trasher und zwei Ladies Namens Haley sind heute im Sancook River ertrunken, nachdem ein Kahn, in welchem sie fuhren, durch einen Windstoß umgestürzt war.

In **Mobile** erkannte die Jury dem Eigenthümer eines Sklaven, der durch die Explosion eines Dampfschiffes ums Leben gekommen war, eine Entschädigung von 1,260 Thaler zu.

Wilmington, Del., 22sten Mai. Hier wurde jüngst ein mörderischer Anschlag entdeckt, der in seiner Ausführung die weite Umgegend mit Schauder erfüllt haben würde. Zwei ungerathene Söhne des Mr. A. Fox, Polsterers in Market Straße, hatten den Plan gefaßt, ihren Vater umzubringen und alsdann Feuer anzulegen, um durch das Verbrennen der Leiche mit dem Hause ihr Verbrechen zu verbergen. Ein dritter und jüngerer Bruder erhielt Kunde von dem Vorhaben und dadurch wurde der Katastrophe vorgebeugt.

☞Die Caunty Court von London Caunty, Va., hat dem Scheriff befohlen, ungefähr ein hundert freie Neger, welche ihre Taxen zu bezahlen verabsäumten, für öffentlichen Lohn zu verkaufen.—Sie sollen zu nicht weniger als zehn Cents per Tag gemiethet werden, bis die Schuld liquidirt ist. In Virginien scheint man den "Zehn Cent" Maaßstab erreicht zu haben. Versuche, ihn in Pennsylvanien aufzustellen, werden kaum gelingen.

☞Ein Prediger von Babylon (Rhode Eiland) soll als presbyterianischer Missionar nach Californien gehen. Ein etwas verdächtiger Abgangsort!

☞Ein Panther, der im letzten Winter einer Thierschau in Neujersey entrann, soll gegenwärtig die Hügeln und Wälder von Tobyhanna Taunschip, Monroe Caunty, unsicher machen.

☞Verschiedene der deutschen Regierungen haben, um die immer zunehmende Auswanderung zu hemmen, einen Tax von sieben bis acht Thaler auf jeden Emigranten gelegt.

☞Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Oregon in weniger als einem Jahre um Aufnahme als Staat in der Union wird.

Ackerbau-Versammlung.

Zufolge gegebener Nachricht versammelte sich die Lecha Caunty Ackerbau-Gesellschaft am Samstag den 5ten Juni, am Gasthause von Aaron Guth, in Südwheithall, unter Vorsitz des Präsidenten Edward Kohler.

Nach Verlesung und Annahme der Verhandlungen der vorherigen Versammlung, berichtete der Präsident daß er ein Sicherheits Bond vom Schatzmeister, gemäß eines Beschlusses in vorheriger Versammlung, in Händen habe.

Da noch keine schriftlichen Vorschläge für ein schickliches Grundstück zur Abhaltung der Fähr, eingegangen waren, wurde die zum Endzweck ernannte Committee beibehalten.

Die Committee welche angestellt war von den Commissioners die Erlaubniß zu erhalten, eine obere Stube im Courthause zu benutzen zum Endzweck ein Agrikultur Museum darin aufzustellen, berichtete daß die Commissioners solches verwilligt haben, und die Committee wurde entlassen.

Beschlossen—Daß in der Stadt Allentown und in jedem Taunschip des Cauntys noch ein zusätzlicher Vize-Präsident ernannt werde, um Mitglieder zu sammeln und andere Funktionen auszuüben; worauf folgende Herren ernannt wurden:

E. R. Neuhard,	Allentaun.
Daniel Baumer,	Northampton.
George Yeager,	Hanever.
Daniel Beisel,	Südwheithall.
John Erdman,	Nordwheithall.
John Yoder,	Obersaucon.
Peter Engelman,	Obermilford.
Israel Wesco,	Niedermacungie.
Hiram J. Schantz,	Obermacungie.
Sal. Klein, (Müller)	Salzburg.
Peter Weida,	Lowhill.
Jacob Grim,	Weißenburg.
David Follweiler,	Lynn.
Stephen Smith,	Heidelberg.
John Fenstermacher,	Waschington.

Beschlossen—Daß unsere Fähr oder Ackerbau-Ausstellung gehalten werden soll, auf Donnerstags und Freitags den 7ten und 8ten Oktober, nächstens.

Beurtheiler der Gegenstände.

Folgende Herren wurden als Beurtheiler der Gegenstände welche bei der Fähr ausgestellt werden mögen, ernannt, nämlich:

Pferde.—Charles Seagreaves, Charles B. Scheimer, John Seiberling, sen., A. J. Seagreaves und David Schall.

Rindvieh über 3 Jahre alt.—John Bortz, Aaron N. Lares, Charles Krämer, Peter Zimmerman und Ruben Glick.

Rindvieh unter 3 Jahre alt.—Peter Breinig, Daniel Säger, William Stahr, Jonas Peter und John Appel.

Schafe und Schweine.—Benjamin Breinig, Charles Edelman, Benjamin Riegel, Abraham Peter und Sem Grim.

Federvieh.—Dr. John Romig, William Horn, Jesse Hallman, James Weiler, und Peter Miller (Stehrhalter.)

Ackerbau Geräthe.—Benjamin Fogel, Jacob Erdman, John Trumbauer, Salomon Steckel, sen. und Salomon Walbert.

Ackerbau Produkte.—Peter Romig, Joseph Dietrich, Thomas Faust, Daniel C. Freitag, Christian Pretz, Jonas Kern und Salomon Fogel.

Haushalt Manufaktur.—Charles Keck, (Allentaun) Simon Meyer, Charles Foster, Edward Kern und Joshua Seiberling.

Pflüge und Pflugen.—Peter Haas, Wm. Frey, Edward Schreiber, William Wenner und Jacob Marks.

Obst und Blumen.—Charles Brader, Daniel H. Bastian, Henry Kramlich, Ephraim Grim und Pfr. J. S. Dubs.

Nichtbenamte Artikel.—Ehrw. J. Schindel, Jacob Dillinger, Esq. Dr. Thomas B. Cooper, Wm. Mink, Herman Rupp, John Weida und Chas. Seider.

Beschlossen—Daß die nächste Versammlung dieser Gesellschaft gehalten werde auf den 31sten Juli, am Hause von Thomas Lichtenwalner, in Trexlertaun.

J. M. Line, Sekretär.

Riegelbahn Versammlung.

Zufolge eines Rufs der Commissioners, benamt in der Incorporationsakte der Allentown und Pottstown Riegelbahngesellschaft, wurde eine Versammlung gehalten am Donnerstag den 3ten Juni, am Hause von Friedrich Scheinly, in Glaytonville, Berks Caunty, um Maßregeln zum Bau besagter Bahn zu ergreifen.

Die Incorporationsakte wurde gefordert und verlesen und folgende darin benamte Commissioners waren gegenwärtig und antworteten auf ihre Namen:

Jacob Dillinger, Peter Weikel, R. E. Wright, Lewis Schmidt, Charles Krämer, Christian Pretz, A. L. Ruhe, Ephraim Grim, Jacob Säger, Harrison Miller, John Maddern, Aaron Erdman, Charles B. Scheimer, Henry Schell, Charles Foster, Reuben Stähler, Moses Wieand und Jacob Scheip von Lecha Caunty.

Jonas Smith, John Smith, James Rittenhouse, Charles Hagey, Dr. C. Keely, P. Y. Brendlinger und J. D. Streeper von Montgomery Caunty.

William Weaver und Dr. Samuel Young von Bucks Caunty.

Charles Foster von Lecha Caunty wurde darauf zum Vorsitzer berufen, und J. D. Streeper von Montgomery und A. L. Ruhe von Lecha zu Schreibern ernannt.

Eine Besprechung fand statt über die zweckmäßigste Verfahrungsart zum Beginne, die Schicklichkeit der Route, die großen Vortheile die aus solchen Bahn entspringen müßten, und die Thatsache, daß man die jetzige günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen sollte, indem sonst Rival-Routen von weit geringerer Zweckdienlichkeit den Vorsprung erlangen und sich den ausgedehnten Handel des fruchtbaren Lechathales sichern möchten.

Richter Dillinger von Lecha bot hierauf folgende Beschlüsse an:

Beschlossen, Daß R. E. Wright, David Schall, Wm. M. Weaver, James Rittenhause, J. D. Streeper, John Maddern und Ephraim Grim eine Committe sein sollen, um mit dem President und den Direktoren der Reading Riegelbahn zu conferiren, um ihre Ansichten bezüglich der Erbauung und Experimentalvermessung besagter Bahn zwischen Allentown und Pottstown zu erfahren.

Beschlossen, Daß besagte Committee ebenfalls angewiesen sein soll, solche Thatsachen zu bestimmen und einzuberichten, als sie im Stande sind zu sammeln, in Bezug auf die Hülfsmittel der Landschaft durch welche die Bahn passiren soll, sowie in Hinsicht der Vortheile besagter Route im Allgemeinen, welche in ihrer Conferenz mit dem President und Direktoren der Reading Riegelbahngesellschaft sowohl als in ihrem Bericht an die nächste Versammlung der Board von Commissioners enthalten sein sollen.

Beschlossen, Daß die Committee ermächtigt sein soll, eine Versammlung der Commissioners da und dann zu berufen, wo und wann sie es für schicklich halten, mit der Absicht die Bücher zur Unterschreibung von Stockantheilen zu eröffnen.

Beschlossen—Daß diese Verhandlungen in allen dem Projekt günstigen Zeitungen publizirt werden sollen.

(Unterzeichnet von den Beamten.)

Australien.

Die Nachrichten aus Melborne und Geelong reichen bis zum Ausgang des Monats Januar. Die Einwanderung nahm in fast unglaublichen Maaße zu. Fast kein Tag verging, wo nicht zehn bis zwölf Schiffe mit Goldjägern ankamen. Die Schiffe sind meistemtheils von den Schwester Colonien, und eine förmliche Fluth von Californien u. den Sandwich-Inseln überströmt uns und verursacht begründete Befürchtung für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Friedens.

☞Die Auswanderung aus England nach Australien überschreitet alles. Man kann nicht so viel Schiffe anschaffen, um die Passagiere alle fortzuschaffen.

☞Im Liverpool Hafen liegt ein Schiff, welches anstatt hölzerne, eiserne Mastbäume hat, die 70 Fuß hoch sind.

Nützliches.

Das Bluten der Zähne zu verhüten.

Herr M. C. Heald, ein Zahnarzt in Neu York, gibt im Scientific American das folgende Rezept um das Bluten der Zähne zu verhüten:

"Löse Allaun in Alkohol auf; sättige etwas Baumwolle oder, was beßer ist, etwas geschabte Leinwand, und stopfe das Loch, aus dem der Zahn gezogen worden, voll und das Bluten wird gleich aufhören. Den Stopfer kann man ein oder 2 Tage stecken laßen, ohne daß er ekelhaft wird, was der Fall, wenn man den Allaun in Waßer auflöst. Während einer Praxis von acht Jahren hat es niemals gefehlt. In einem Fall wurde vor dem Versuch viele Befürchtung ausgesprochen, weil zuvor viele blutstillende Mittel Fehl schlugen."

Stets frische Butter.

Um stets frische Butter zu haben, gibt der durch seine Schrift über die äußeren Kennzeichen guter Milchkühe auch in Deutschland bekannt gewordene Francois Guenon folgendes Verfahren an: Die frisch aus dem Butterfasse entnommene Butter wird sorgfältig gewaschen und durchgearbeitet. Man läßt sie auf weißer, reiner Leinwand abtrocknen, legt sie dann stückchenweise in Töpfe ein und drückt sie so fest zusammen, daß keine leeren Räume bleiben. Nun bringt man die Buttertöpfe in einen bis zur Hälfte mit Wasser gefüllten Kessel, heizt bis zum Aufkochen und läßt, wenn dieser Siedepunkt erreicht ist, wieder erkalten. Dann nimmt man die Buttertöpfe aus dem Kessel heraus und die auf diese Weise bereitete Butter ist, wie Untersuchungen gezeigt haben, nach sechs Monaten noch ebenso frisch, als wenn sie eben aus dem Butterfasse käme. Durch das vermittelst der Hitze bewirkte Schmelzen der Butter werden die noch darin vorhandenen käsigen Theile auf den Boden der Töpfe niedergeschlagen und man bekommt eine ganz reine, geläuterte Tischbutter, deren Geschmack feiner als bei gewöhnlicher frischer Butter ist. Ueber die Eigenschaften der Milch nach Maßgabe des Kuhfutters sagt Guenon: Kohl gibt der Milch einen unangenehmen Geschmack; Möhren machen die Milch unschmackhaft und butterig; Weinblätter geben ihr einen angenehmen, etwas säuerlichen Geschmack, auch wird die Milch schnell sauer und hat wenig Butter gehalt; Luzerne und Esparsette geben eine gehaltreiche und gute Milch; nach Turnips ist die Milch wässerig und blaß; Heu und gutes Grummet erzeugen eine gute Milch; Klee und Kartoffeln mit Kleie gemischt geben eine vorzügliche Milch.

Humor.

Der Regenschirm.—Unlängst lieh Herr Schmidt seinem Nachbar Braun einen Regenschirm, damit dieser bei dem garstigen Regenwetter trocken nach Hause kommen konnte. Die Umbrelle wurde nicht zurückgeschickt. Am nächsten Regentage wollte Schmidt seine Umbrelle selbst abholen, und kam gerade an Braun's Haus, als dieser mit dem geliehenen Schirm aus der Thür trat.

„O, wie gerufen!" sprach Schmidt; „ich will just meine Umbrelle heimholen."

„Deine Umbrelle! Du bist nicht gescheidt!—Siehst Du nicht, daß es regnet und ich eben damit ausgehen will?"

„Ja, ich sehe." sprach Schmidt, durch die Unverschämtheit seines Freundes ganz verblüfft:—„was aber soll ich bei dem Regenwetter machen?"

„Machen?—rief Braun, indem er den Regenschirm auffspannte und fortlief; ei Du Narr, mach's wie ich, lehn' Dir eine!"

☞Ein ungalanter Redakteur im Westen hat neulich das ganze weibliche Geschlecht dadurch verläumdet, daß er ihre Vorliebe für Schnurbrüsten dem natürlichen Instinkte der Schönen zuschrieb daß sie sich gerne drücken lassen.

☞Wer auf Kleider, Equipagen und dergleichen mehr verwendet, als sein Einkommen erlaubt, gleicht einem brennenden Hause, welches durch eben das glänzt und flimmert, was seinen Ruin herbeyführt.

Wöchentliche Briefliste.

Ein Verzeichniß der Briefe welche bis zum Mittwoch Morgen im Allentauner Postamt liegen blieben:

Jacob Ahlum, Jacob Adams, Ephraim F Butz, Henry Butz, Michael Byrne, Francis Buchecker, Samuel Beidelman, Thomas Blake, Frederick Benes, Lafayette Barthelemew, Napeleon B Bruere, A Beach, Jonas M Beck, Jacob Boltzy, Jacob E Bew, Amos Bacher, Jonathan Barrel, Eliza Belling, Mary Ann Bair, Richard Corwin 2, Wm Craig, John S Caesor, James Crader, Daniel Campte, Eliza Crideler, Saloman Dehill, Mr. Dallweiler, Matilda Daily, Elisabeth Deschler, J Eisenhard, Joseph Eager, Dr George Elliger, L M Engelman, Miß M Elliger, Sarah Egge, Reuben Faust, Jesse Fusselman, Adelph Fering, Mr Faust (Aufseher im Armenhaus), James W Fuller, Simon Frankenfield, Daniel Fatzinger, Miß Lucy Fairfield, Leanora Fecht, Joseph Groß, Dr Grave, Theophilus Gould, Thos Ginkinger, Adam Greve, Johann Gremlung, William Gragg, Ruben Graffin, Caspar Göppel, Esqueir Schwerenoth, W R Hoffert, C A Hammon 2, Henry Heagle, Charles Hartman, John Harkin, Richard Harning, Charles Heinzelman, William Hoffert, Dominikus Höfele, Reuben Harper, J Hunter, Daniel Hoffert, William Holy, Maria M Hecker, Eliza A Horn, Louisa Horlacher, Filena Hafner, Catharina Haberacker, Charles Jacoby, Henry Johnson, J Jacoby, Mediah Knight, William Klase, Levi Keck, Samuel Kennedy, Andrew Klotz, A Krause, J P Köhler, Daniel Kuhns, Manasses Klein, Mary Ann Kuhns, Elisabeth Keck, Eliza Knauß, Susanna C Keen, Isaac Lewis, Isaac H Laubach, John Losch, J Larasch, Jacob Lindeman, David B Lichtenwalner, E A Linon, Ephraim Landes, M Leres, E Lewis, Rebecca Landis, Lydia Ann Layton, Charles More, Henry Mulber, James Miller, Daniel B Mohr, Miller und Beyer, Nathan Mink, John Martin, Emma C May, Susan Meyers, David Neuhard, Salomon P Neuhard, Peter Neuhard, Abraham Neuhard, John F Ott, R J Owen John Ormbelt, Joanna O'Conner, Mathias Perz, John H Park, James Pleasant, Robert August Reichel, Peter Roth, James Roth, W Reimer, Saloman Rau, David Ritter, David L Riegel, E W Reinhart, Philiph Roth und Co., Mrs Sarah Rau, Daniel S Sigfried, Stevenson und Vansant, Henry Stetzel, Peter K Snyder 2, Andrew Sheldon, Francis Short, Jacob Sherer, William Smith, Joseph Schiffert, Casper Swartz, Mrs A Sigfried, Mrs E Smith, Ann Maria Shutts, Elisabeth Strouß, Amilia E Stähler, Amendes Sellers, Lowisa Stehr, Joseph Trumbor, Michael Teller, Wm Tilton, Samuel Trolinger J J Thomas, J G Völker, J. Wuchter, Alwin Wert, Wm D Woodring, Wm Weil, L E Weaver, Edward Wenner, Charles Wieand, Henry Wieand, Jacob Wiedmer, Jonas Wieand, Mrs Sally Wheeler, Maria M Wolf, Abby Weiser, John Young, Stephen Yohn, Benjamin Yeager.

Maria E. Hornbeck, P. M.

Wissenschaftliche Aufgaben.

Belehrung zur Verfertigung des Glases, des Porcellans, des Pistolenpulvers und des Kanonenpulvers.

No. 1.

Zu weißem Glas nimmt man 3 Theile Kiessand, 1 Theil Potasche, ½ Theil Kreide,—wie viel braucht man von jedem zu einer Masse von 30 Pfund?

No. 2

Zu Porcellan nimmt man 1000 Theile Thon, 8 Theile Kiesel, 4 Theile Gyps,—wie viel braucht man zu einer Masse von 80 Pfund von jedem?

(Eingesandt von J. S. B., Allentaun.)

Verheirathet:

(Durch den Ehrw. Hrn. Jäller.)

Am letzten Sonntag, Hr. William Schiffert, mit Miß Sarah Kemmerer, beide von Obermilford.

(Eingesandt von P. F. E.)

Am 1sten Juni, durch den Ehrw. Hrn. Schindel, Hr. Horatio T. Herzog, mit Miß Clarissa Matilda Seip, beide von Niedermacungie.

O wandelt im Kranze der Freude
Noch lange die irdische Bahn;
Euch schwebe die Freundschaft zur Seite,
Euch wehe die Hoffnung voran;
Im flüchtigen Wechsel der Tage
Sei steter Frohsinn Euer Loos;
Lebt immer befreiet von Plage
Dem lächelnden Glücke im Schoos.

Die Märkte.

Allentauner Marktpreise.

Flauer (Bärrel)	$4 50	Butter (Pfund)	14
Waizen (Buschel)	90	Unschlitt	8
Roggen	75	Schmalz	10
Welschkorn	70	Wachs	22
Hafer	40	Schinkenfleisch	12
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 50	Aep.-Whiskey (Gal)	27
Kleesaamen	4 50	Roggen-Whiskey	25
Timothysaamen	2 75	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	75	Eichen-Holz	3 50
Salz	40	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	10	Gyps	4 50

Easton Marktpreise.

Flauer, 4 25—Waizen, 90—Roggen 75—Welschkorn, 70—Hafer, 50—Flachssaamen, 1 25—Kleesaamen, 5 00—Timothysaamen, 2 50—Butter, 16—Eier, 11—Schweinefleisch, 7—Whiskey, 25—Hickoryholz, 5 00—Eichenholz, 4 00—Gyps, 5 00.

An das Publikum.

Der Unterzeichnete bietet zum Verkauf an, an seinem Wholesale und Retail Kupfer- und Blechwaaren-Lager, gegenüber dem Neuyork und Volks-Stohr in Allentaun,

200

kupferne und messingne Kessel

an herabgesetzten Preisen.

Wer jetzt ein Kessel braucht von 2 bis zu 40 Gallonen der rufe an, indem sie fort müssen—Käufer oder keine. Ein Assortement von **Blechwaaren** immer auf Hand.

Blecherne Dächer, Dachrinnen (Kandeln), Branntwein-Kessel

und Tausende anderer Artikel werden auf die kürzeste Anzeige geliefert und an solchen Preisen daß der Arme sowohl wie der Reiche im Stande ist sie zu bekommen.

Altes Kupfer, Messing, Zinn und Blei wird verlangt, gegen Baargeld oder im Austausch für Waaren.

☞**Ein gelindes Wort** an Solche die schon früher Richtigkeit hätten machen sollen und vielleicht glauben ich brauche kein Geld. Ich versichere Euch ihr seid im Irrthum—und wenn Ihr's nicht glaubt so wollen wir es bald beweisen durch einen Friedensrichter. Den Uebrigen sagen wir unsern Dank und laden sie ein mit tausend Andern anzurufen—wenn nicht zu kaufen, nur um zu sehen.

Amos Ettinger.

Allentown, Juni 10, 1852. nq4M

Bank-Geschäfte.

Der Unterzeichnete fährt noch immer fort Applikationen für Discounts von irgend einer der Easton Banken zu befördern, wie bisher, an seiner Office in der Hamilton Straße, Allentaun. Checks und Drafts werden ausbezahlt, und Baar Drafts gegeben nach allen Theilen der Ver. Staaten, an mässigen Bedingungen.

Wm. H. Blumer.

Juni 10. nq3m

☞An Tax-Collektoren.

Die Tax-Collektoren der Stadt Allentaun und der verschiedenen Taunschips in Lecha Caunty, für das Jahr 1852, sind hiemit ersucht sich in der Commissioners Amtsstube der Stadt Allentaun einzufinden, am Samstag den 19ten Juni, um genügende Bürgschaft zu stellen und ihre Duplikate zu übernehmen.

Allentaun Borough—Nathan Schäffer.
Northampton—Jacob Meyers.
Hanover—Florentin Höhle.
Salzburg—Saloman B. Ritter.
Obersaucon—Moses Buchecker.
Obermilford—Henry Ortt.
Obermacungie—Wm. Woodring.
Niedermacungie—Andreas Knedler.
Weißenburg—Joshua Wert.
Löwhill—Joshua Werly.
Lynn—David Follweiler.
Heidelberg—William Adams.
Waschington—Tilghman Kuntz.
Nordwheithall—Philip Strauß.
Südwheithall—George Miller.

Auf Befehl der Board der Commissioners

J. M. Line, Schreiber.

Juni 10. nq2m

Subscriptions-Einladung.

In der lithographischen Anstalt von E. Sachse u. Co., Nr. 3 Nord-Libertystraße, Baltimore, ist erschienen

„Die Weltbühne."

Ein Bilderbuch zur Belehrung und nützlichen Unterhaltung für Jedermann mit vielen schwarzen und bunten Abbildungen.

Diese Zeitschrift erscheint in monatlichen Lieferungen zu 25 Cts., welche bei Empfang baar zu bezahlen sind.

Der Jahrgang von 12 Lieferungen wird aus 24 Bogen gedruckten Textes und 36 Abbildungen bestehen.

Am Schluße des Jahrganges wird ein sauber lithographirter Titel beigegeben.

Bestellungen nehmen obige Firma und alle deutsche Buchhandlungen an.

Alleiniger Agent für Baltimore: Chs. Plato, 115 Ost-Lombardstr.

Inhalt der drei ersten Nummern:

1. Die Peterskirche in Rom. Mit Abbildung.
2. Mammuthhöhle in Kentucky. Mit Abbildungen.
3. Bewohner der Gascogner Haiden. Mit Abbildung.
4. Der Orang-Utang und der Gibbon. Mit bunten Abbildungen.
5. Jenny Lind und der Maler.
6. Die Gemsenjagd. Mit bunter Abbildung.
7. Tecumseh's Fall.
8. Hamburg. Mit Abbildung.
9. Einführung des Tabaksgenusses.
10. Erderschütterungen in Nordamerika.

☞Wir nehmen in unserm Buchstohr Bestellungen für „Die Weltbühne" an.

Light, More Light Still!

A BOOK FOR THE TIMES!

Entitled

LIFE AT THE SOUTH,

OR

"UNCLE TOM'S CABIN"

AS IT IS!

Being Narratives, Scenes and Incidents in THE REAL "LIFE OF THE LOWLY."

By W. L. G. Smith, Esq.

The object of the author is to represent the condition of the Slave in his rude but comfortable cabin, his daily occupations and pastimes, the relations between master and slave, the mistaken impulses and misconceived views of the Northern Philanthropist, &c., &c., and to represent the passions and sentiments in their natural forms; as the same are displayed in the humblest lot of society, thus showing that, in *the case of the slave at least,* CONTENTMENT BESTOWS MORE HAPPINESS THAN FREEDOM; and at the same time to represent, AS IT IS, a class of people, viz: the Planter to whom justice has seldom been done, and whose character, as exhibited in every days life, is well calculated to win the amiable judgement of the world.

The above work will be published on the 1st July next, and will contain about 500 12mo pages, beautifully illustrated. The Price will be $1 50.

☞Early orders will meet with first attention.

☞Good active agents wanted to sell the above Book.

☞On receipt of $1,50, we will forward one copy of the above Book (which agents can use as a sample copy) by mail, postage paid, to any place in the United States, not exceeding 1500 miles from Buffalo, Chicago, Cincinnati or New-York.

☞Books sent by mail must be prepaid according to the new post office law. Postage on this work is about 25 cents for each and every 500 miles.

☞Wholesale prices for above, and other saleable Books, for which we want agents, will be forwarded on application to us, postpaid.

G. H. DERBY AND CO.

May 20, 1852.] Book Publishers, Buffalo, N. Y.

Ausverkauf

an ersten Kosten!

Die Unterschriebenen machen dem Publikum die Anzeige, daß sie die Stohrgeschäfte aufzugeben gedenken und daher

Ihren ganzen Stock

von Waaren aller Benennungen am Einkaufspreise verkaufen werden. Nun ist also die Gelegenheit für Alle die irgend etwas brauchen können und dasselbe recht spottwohlfeil zu erhalten wünschen.—Ruft daher bald an.

Kern und Klein.

Allentaun, Juni 10, 1852. nq—

2 Thaler Belohnung.

Am 1sten Juni wurde auf der Straße zwischen Jonas Kern's Gasthaus in Waschington und Owen Schaad's in Nordwheithall Taunschip ein Resetenbuch verloren. Wer dasselbe zurückbringt oder Nachricht davon gibt, soll obige Belohnung erhalten von dem Eigner

Jonas Kern.

Waschington Taunschip, Juni 10. *3—

Nordwheithall Reifel Rängers.

Ihr habt euch zur Parade zu versammeln, auf Samstags den 19ten Juni, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von William Leisenring, in Nordwheithall Townschip, Lecha Caunty, in voller Uniform. Abwesende haben $1 Strafe zu bezahlen. Auf Befehl des Captäns.

Ephraim Steckel, O. S.

Juni 10. nq2m

Scott's Roth-Oel

oder

Familien-Liniment,

ein kräftiges Mittel für die schnelle Heilung von Rheumatismus, Verrenkung, Quetschungen, Kopfweh, Zahnweh, Schmerzen in Seite oder Rücken, Schwäche in Gelenken und Muskeln, Schwellungen, und alle Fälle welche ein Mittel zur Linderung und Belebung bedürfen. Auch ist es eine sichere Kur für Diarrhöa, Krampf und Kolik in den meisten Fällen, und hielt oder mildert Asthma und Bronchitis, wenn solches im Erreich irgend einer Medizin ist.

☞Bauern und Pferde Eigner haben Scott's Rothöl gleichfalls gebraucht und fanden es ein unübertreffliches Mittel gegen Reibungen, Verrenkungen, Quetschungen, Spath, jede Art Geschwulst und alle sonstige Schäden dieser werthvollen Thiere, wo ein Einreibungsmittel angewandt werden kann.

Scott's Rothöl wird zubereitet durch einen praktischen Chemisten und Graduirten des Philadelphia Collegiums der Pharmacie, und er glaubt daß in allen Fällen, in denen es als ein Mittel angerathen wird, dasselbe nach jeder gehörigen Anwendung allgemeine Zufriedenheit geben wird. Es ist eine vegetabilische Zubereitung von durchgängig gleicher Kraft und getheilt von allen trägen und herben Kräutertheilen, welches mit andern Liniments nicht der Fall ist. Wir könnten viele Zeugnisse von Zeitungen, Herren und Damen der höchsten Respektabilität publiziren, welche diese Medizin in ihren eigenen Familien gebrauchten und sie beständig Andern anrathen; aber wir halten es für unnöthig, dem Volk dieser Gegend Zeugnisse aus der Ferne vorzulegen.

Folgende Handelsfirmen in Lecha Caunty sind als Agenten für Scott's Rothöl angestellt:

Guth und Trexler, Allentaun.
Jacob Jacoby, Centre Valley.
J. H. W. Engelman, Saucon Valley.
Salomon Frey, Coopersburg.
Thomas Engelman, do.
James Lackey, Catasauqua.
Benoni Bates, Neuport.
Jacob H. Erdman, Emaus.
John R. Schall, Trexlerstaun.
Trexler und Weiler, Niedermacungie.
Hersch und Clader, Obermacungie.
Heidenreich und Kutz, Kutztaun.
J. K. McCurdy, Reading.

Allein bereitet von Geo. Scott und Bruder, 95 Randolph Straße, Philadelphia, welche alle Bestellungen für obige Medizin mit Aufmerksamkeit prompt besorgen werden.

Mai 20, 1852. nq—4

Schwarze, rothe und blaue

Schreibtinte

von der besten Sorte, ist beim Großen und Kleinen an überaus billigen Preisen bei uns zu haben. Man komme und überzeuge sich selbst.

Guth und Trexler.